

Tagesimpuls für Sonntag 24.05.2020

- suche einen ruhigen Ort
- zünde eine Kerze an
- lies die Texte des Tages aus der Bibel
- lies den Tagesimpuls mit den Fürbitten
- genieße die „Mutmachmusik“.

Lesung: Apg 1,12-14

Evangelium: Joh 17,1-11a



Osterkerze 2020 von Neu-Rum gestaltet von Patrick Kugler

„Eins-Sein also im Sinne von: auf gleichem Grund stehen.“

So ähnlich verstehe ich auch das "Eins-Sein" im heutigen Evangelium.

Gemeint ist nicht eine pure Harmonie, ein ineinander Aufgehen, nicht völlige Übereinstimmung der Meinungen, der Riten und Formen.

Es meint auch nicht, sich selbst aufgeben zu müssen.

Aber was ist es dann, was uns „eins" ist und „eins" macht ?

Zum Verständnis hilft mir das Bild des Baumes auf unsere Osterkerze 2020 von Patrick Kugler gestaltet.

Abgebildet ein großer, hoher grüner Baum,

gut verwurzelt im Fluss des Lebens und mit einem guten starken Stamm.

Die Äste sind weit verzweigt in alle Richtungen.

Der Baum des Lebens, an dem wir Gläubigen Anteil haben werden.

Der Baum - ein Symbol für die Verschiedenheiten, die Eigenheiten von jeder/jedem Einzelnen oder von den verschiedenen Gruppen oder Konfessionen.

In der Offenbarung des Johannes heißt es:

„Ich, Jesus, bin die Wurzel und der Stamm Davids.“

„Eins-Sein", das heißt, miteinander in gutem Grund verwurzelt sein, miteinander in Gott verwurzelt sein.

Da muss nicht alles einheitlich sein, da muss ich mich selbst nicht aufgeben, sondern ich darf sein, anders und so eigen wie ich bin.

Da muss niemand den anderen verteufeln, wie es oft genug in der Kirchengeschichte geschehen ist, leider immer noch passiert,

sondern unterschiedliche Wege, unterschiedliche Akzente können akzeptiert werden, wie es ja auch das II. Vatikanische Konzil fordert.

Darin sind wir eins: Wir alle sind Kirche und damit verwurzelt in Gott, getragen von seiner Liebe, und willens, unser Leben und die Welt aus unserem Glauben heraus zu gestalten.

so beten und bitten wir: Komm, heiliger Geist

Und so wollen auch wir um die Einheit der Christen bitten, dass im Gespräch der Kirchen aufrichtig um das Gemeinsame gerungen und nicht nur das Trennende herausgestrichen wird.

dass wir die „Spaltung“ der christlichen Kirchen aber nicht nur beklagen, sondern dass wir auch dankbar die Vielfalt sehen. Auch diese Vielfalt ist uns geschenkt als ein Teil in Gottes Plan

dass die Kirchenführung mutiger nachvollziehen kann, was an der Basis und in der Praxis der christlichen Kirchen schon längst ohne Probleme gelebt wird: das gemeinsame Feiern und Brotbrechen im Namen Jesu

dass die Zusammenarbeit der christlichen Kirchen und Konfessionen gut funktioniert: die Hilfe für die Armen, für die Flüchtlinge, für die Außenseiter der Gesellschaft, das gemeinsame Eintreten für den sozialen Frieden

bitten wir auch, dass wir immer besser verstehen, dass Andere *anders* aber deshalb nicht falsch denken. Dass wir OFFEN aufeinander hören und voneinander lernen wollen, auch von anderen Religionen, von muslimischen und jüdischen Mitbürgern, die mit uns in unserem Land leben.

Bitten wir um den heiligen Geist, dass wir nicht Krisen bejammern, sondern die Chancen und die Herausforderung für uns in allem Neuen erkennen

Du guter Gott, begleite alle, die Dich suchen, auf ihrem Weg. Lass uns respektvoll und liebevoll das Gemeinsame in der Vielfalt erkennen, ohne keine Angst vor unterschiedlichen

Darum bitten wir, die wir alle an Christus glauben, durch ihn, Jesus unseren Bruder,
Amen

Auf unserer Homepage : <https://www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Neu-Rum> und auch auf unserer Startseite unter: Tagesimpulse und Musik zur Coroankrise

ein Stück „Mutmachmusik“: **ein Stück aus der Fuge von Bach gespielt von Tizian Schneider heute auf der Orgel von Neu-Rum**, zu hören.

P.S:

Die Tagesimpulse gibt es noch bis Pfingsten 2020. Wer genug davon hat, einfach melden.